7860, Stationserweiterung Nagybánya 2316, Übertrags-Kto 490 637, div. Kredit. 721 656, Betriebsüberschuss: a) Rest vom J. 1916 11 709, b) im J. 1917 242 569. Sa. K 6 872 614.

Gewinn u. Verlust 1917: Transporteinnahmen 1 188 418, verschiedene Einnahmen 59 751, gesamte Betriebseinnahmen 1 248 169, Betriebsausgaben 1 005 600, Überschuss 242 569, hierzu Vortrag 11 709. Sa. K 254 278. Dieser Betrag wird verwendet: Zuweisung zum R.-F. 3500, für Steuerreserve 55 000, 6% Div. auf Vorz.-Aktien 78 192, 5% auf die Prior.-Aktien II. Em. 38 770, 5% auf die Prior.-Aktien der ehem. Nagybánya-Felsöbányaer Eisenbahn 52 610, für Einlös. von zu verlos. 33 Prior.-Aktien Serie B u. 25 Prior.-Aktien Serie B II 11 600, für Einlös. von zu verlos. 10 Prior.-Aktien der ehem. Nagybánya-Felsöbányaer Eisenbahn 2000, Vortrag auf 1918 K 12 606.

Dividenden: Prior.-Aktien 1884—1917: 6, 6, 6, 5, 5½, 6, 6, 6, 5, 6, 4, 4, 3½, 4, 4, 4, 4, 5, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 6, 6, 6%, ausserdem wurden im J. 1904 aus dem Reingew. pro 1903: 2% Div. Rückstände, und zwar für 1887: 1%, 1888: ½% u. vom 1%igen Rückstande pro 1892: ½%, im Jahre 1905 Reingewinn pro 1904: 3% Div.-Rückstände und zwar für 1892: ½%, 1894: 2% u. 1895: ½%, im Jahre 1906 aus dem Reingewinn pro 1905: 3% Div.-Rückstände u. zwar für 1895: 1½%, 1896: 1½%, im Jahre 1907 aus dem Reingewinn pro 1906 3% Div.-Rückstände und zwar für 1896: 1%, 1897: 2%, im Jahre 1908 aus dem Reingewinn pro 1907: 3% Div.-Rückstände u. zwar für 1898: 2% u. 1899: 1%, im Jahre 1909 aus dem Reingewinn pro 1908: 3% Div.-Rückstände u. zwar für 1899: 1% u. 1900: 2%, u. im Jahre 1910 aus dem Reingewinn pro 1909: 2% Div.-Rückstände und zwar für 1901 und 1902 je 1% nachgezahlt. Die Div.-Rückstände aus dem Geschäftsjahr 1914 in Höhe von 2% bei den 6% Prior.-Aktien u. von je 1% bei den 5% Prior.-Aktien II. Em. u. den Prior.-Aktien der ehemal. Nagybánya-Felsöbányaer Lokalbahn wurden aus dem Reingewinn für das Jahr 1916 nachgezahlt, so dass jetzt alle Rückstände beglichen sind. St.-Aktien 1884: 0%; 1885: 1½%; 1886—1917: 0%. Prior.-Aktien II. Em. 1905—1917: 5 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 5, 5, 5%. Prior.-Aktien der ehemaligen Nagybánya-Felsöbányaer Lokalbahn 1905—1917: 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 5, 5, 5%. Verj. der Div. in 6 J., der verl. Aktien in 20 J. n. F. Zahlst. für die Div. u. verl. Prior.-Aktien: Budapest: Pester Ungar. Commercial-Bank; Berlin: Nationalbank für Deutschland, Jarislowsky & Co. Zahl. der Div. u. verl. Aktien ohne Abzug zum Kurse von kurz Wien. Aufgelegt die Prior.-Aktien in Berlin 2./3. 1886 zu 88%, wobei fl. 100 = M. 200 gerechnet. Seit 1./7. 1893 werden beim Handel an der Berliner Börse fl. 100 = M. 170 gerechnet. Kurs in Berlin Ende 1890—1917: 83, 78.75, 84.50, 82.10, 94, —, 77, 75, 73.75, 77, 74, —, 95.50, 109, 123.50, 124.50, 130, 115.25, 107, —, 105.50, —, —, 96, —*, —, 72, 80%.

Usance: Der Div.-Schein per 1./7. wird auch nach dem 2./1. mitgeliefert.

Direktion: Präs. Johann Marx v. Csákány Exc., Vize-Präs. Baron Dr. Gabriel v. Dániel Exz., Mitglieder: Ludwig Bay v. Ludány, Eugen Farkas, Dr. Emil Glücklich, Maurus Grünwald, Ladislaus v. Harácsek, Jakob Hollós, Oskar Hollós, Dr. Elemér v. Jármay, Ludwig Jellinek, Géza v. Kubinyi, Dr. Stefan v. Lovrich, Dr. Michael v. Makray, Dr. Alexander Rosenberg, Max Schiffer, Karl Schmidt, Koloman v. Szájbely.

Geschäftsführender Direktor: Oskar Hollós.

Aufsichtsrat: Wilh. Maurer, Dr. Ernst Gráner, Béla Hoffer, Béla v. Stoll.

Ungarische Localeisenbahnen, Act.-Ges. in Budapest.

Gegründet: 18./7. 1892. Neuestes Statut von 12./11. 1913. Dauer 50 Jahre.

Zweck: Erwerbung, Wiederverkauf u. Belehnung von Oblig., Prior.-Aktien u. Prior.-Oblig., welche durch in Ungarn u. dessen Nebenländern befindliche, im Betriebe stehende oder durch an eine ungar. Bahn sich unmittelbar anschliessende ausländische Vicinal- u. Lokalbahnen (A.-G.) ausgegeben werden; ferner Ausgabe eigener verzinsl. Oblig. auf Grund dieser erworbenen oder belehnten Titres, u. zwar bis zur Höhe des Ankaufspreises oder Belehnungsbetrages derselben, jedoch keinesfalls über den fünffachen Betrag des jeweiligen vollen Aktienkapitals hinaus. (§ 34 der Statuten.) Die Gesellschaft errichtet zur speciellen Sicherstellung der durch sie emittierten und zu emittierenden Obligationen einen besonderen Garantiefonds, dessen geringster Betrag mit K 3 000 000 festgesetzt wird. Dieser Garantiefonds kann nur in den im G.-A. XXXII vom J. 1897 § 9 bezeichneten in Ungarn mündelsicheren Werten angelegt werden u. ist von dem sonstigen Vermögen der Gesellschaft abgesondert aufzubewahren und zu verwalten. Dieser Fond dient der Gesamtheit der Obligationäre als Sicherheit und kann gegen diesen Fond resp. gegen dessen Bestandteile eine Exekution nicht geführt werden. Der Gesamtbetrag der in Umlauf befindlichen Obligationen kann das Zwanzigfache des jeweiligen Bestandes dieses Garantiefonds niemals übersteigen. Die der Ausgabe der Obligationen als statutenmässige Grundlage dienenden Eisenbahn-Titres sind gesetzlicher Bestimmung gemäss unter die Gegensperre eines kgl. öffentl. Notars gestellt u. werden von dem sonstigen Vermögen der Ges. abgesondert verwaltet. Diese Titres dienen der Gesamtheit der Oblig. als Garantie, es kann gegen dieselben eine Exekution nicht geführt werden u. können dritte Personen auf diese Titres — die Verwertung derselben im Konkursfalle ausgenommen — Rechte überhaupt nicht erwerben. Im Falle eines Konkurses der Ges. aber werden sowohl aus diesen Titres wie auch aus den zur besonderen Sicherheit der Oblig. bestellten Fonds die aus den Oblig. stammenden Forderungen der Oblig. vor allen anderen Verpflichtungen der Ges. befriedigt werden. Die Ges. ist jederzeit berechtigt